

Äther aufgenommen, nacheinander mit jeweils 100 ml Wasser, 100 ml 10proz. NaOH-Lösung und nochmals 100 ml Wasser gewaschen und über Na_2SO_4 getrocknet. Der Äther wurde im Rotationsverdampfer im Vakuum entfernt und der Rückstand im Vakuum destilliert. Das Destillat ($K_p = 110^\circ\text{C}/14$ Torr; Ausbeute 6.2 g = 83 %) wurde durch Vergleich mit authentischem Material als Adipinsäuredimethylester identifiziert. Das Gaschromatogramm (5 m Carbowax – 20 M) zeigte keine Verunreinigungen.

Eingegangen am 8. August 1975 [Z 298]

CAS-Registry-Nummern:

(1), $\text{R}=\text{R}'=\text{Me}$: 2211-69-0 / (1), $\text{R}=\text{t-Bu}$, $\text{R}'=\text{H}$: 27843-27-2
 (1), $\text{R}, \text{R}'=-(\text{CH}_2)_4-$: 930-66-5 / (1), $\text{R}, \text{R}'=-(\text{CH}_2)_3-$: 930-29-0
 (8): 56598-77-7 / (9): 627-93-0 / (10): 25080-89-1 / (11): 554-12-1
 3-Hexen: 592-47-2 / $\text{CH}_3\text{COOCH}_3$: 79-20-9 /
 $(\text{CH}_3)_3\text{CCOOCH}_3$: 598-98-1 / HCOOCH_3 : 107-31-3 /
 $\text{CH}_3\text{OOC}(\text{CH}_2)_3\text{COOCH}_3$: 1119-40-0.

[1] Frühere Arbeiten siehe: a) K. Griesbaum u. J. Brüggemann, Chem. Ber. 105, 3638 (1972); b) K. Griesbaum u. P. Hofmann: Preprints of Symposia, Division of Petroleum Chemistry, American Chemical Society, Bd. 19, Nr. 4, 691 (1974).

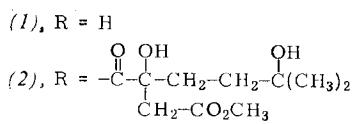
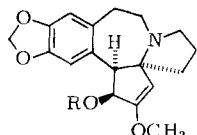
[2] R. Criegee, Chimia 22, 392 (1968).

RUNDSCHAU

Reviews

Referate ausgewählter Fortschrittsberichte und Übersichtsartikel

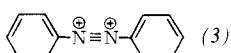
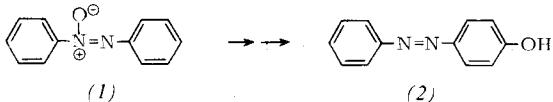
Über die Synthese von Cephalotaxus-Alkaloiden berichten S. M. Weinreb und M. F. Semmelhack. Das Alkaloid Cephalotaxin (1) ist in der Natur von geringen Mengen des antileukämisch wirksamen Esters Harringtonin (2) und ähnlicher, ebenfalls



wirksamer Ester begleitet. Bis jetzt gelang die Synthese von (1) auf zwei Wegen; die Verknüpfung mit der Seitenkette zu (2) steht noch aus. [Synthesis of the Cephalotaxus Alkaloids. Acc. Chem. Res. 8, 158–164 (1975); 38 Zitate]

[Rd 802 –L]

Die Katalyse in stark sauren Medien und die Wallach-Umlagerung sind die Themen einer Übersicht von E. Buncel. Die Wallach-Umlagerung von Azoxyarenen wie (1) zu *p*-Hydroxyazobenzolen wie (2) erfordert starke Säuren, z. B. 65- bis



100proz. Schwefelsäure; charakteristisch ist, daß die Protonenübertragung in zwei Schritten stattfindet. Als Zwischenstufe wird das delokalisierte Dikation (3) vorgeschlagen. [Catalysis in Strongly Acidic Media and the Wallach Rearrangement. Accounts Chem. Res. 8, 132–139 (1975); 49 Zitate]

[Rd 798 –L]

Mit der Verschlechterung der hormonellen Regulation während des Alters befaßt sich R. C. Adelman. Den Schwerpunkt dieses Artikels bildet der Einfluß der Hormone Insulin und Corticosteron auf die Regulation von Enzymen der Rattenleber. Die gegenwärtig besonders bearbeiteten Gebiete sind die Regulation der Hormonkonzentration im Blut, die Integrität der Rezeptorsysteme in der Leber und die Effektivität der

endogenen Hormonvorräte. [Impaired Hormonal Regulation of Enzyme Activity during Aging. Fed. Proc. 34, 179–182 (1975); 24 Zitate]

[Rd 792 –R]

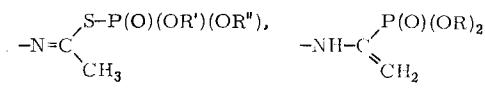
Patente

Referate ausgewählter Deutscher Offenlegungsschriften (DOS)

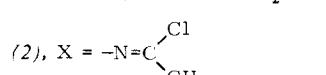
Substituierte Fluorcyclotriphosphazene (1) sind eine neue Gruppe insektizid wirksamer Stoffe, z. B. gegen Fliegen, Schaben und Raupen. Man erhält (1) durch Umsetzung von Fluorcyclotriphosphazenen mit Alkoholen, Hydrazinen und

$\text{N}_3\text{P}_3\text{F}_n\text{Z}_{(6-n)}$ $\text{Z} = -\text{OR}, -\text{SR}, -\text{NH}-\text{NH}-\text{R}, -\text{NH}-\text{CS}-\text{R}$,

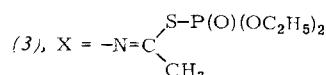
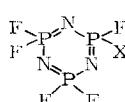
(1)



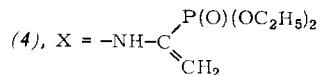
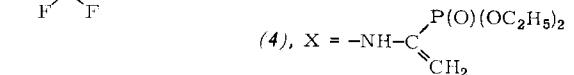
$n = 2-5$



(2), $\text{X} = -\text{N}=\text{C}(\text{CH}_3)\text{Cl}$



(3), $\text{X} = -\text{N}=\text{C}(\text{CH}_3)\text{S}-\text{P}(\text{O})(\text{OC}_2\text{H}_5)_2$



(4), $\text{X} = -\text{NH}-\text{C}(\text{CH}_2)=\text{P}(\text{O})(\text{OC}_2\text{H}_5)_2$

dgl. oder durch Umsetzung der Derivate (2) mit Thiocarbonäureamiden, Alkalimetall-thiophosphaten oder Trialkylphosphiten. Besonders hervorgehoben werden die Verbindungen (3) und (4). [DOS 2334917; BASF AG, Ludwigshafen]

[PR 288 –S]

Zur Herstellung von Benzol-Derivaten mit einer Isocyanatomeethyl-Seitenkette läßt man (Chlormethyl)benzol-Derivate mit Natriumcyanat in Dimethylformamid bei $60-160^\circ\text{C}$ in Anwesenheit einer katalytischen Menge einer Verbindung aus einem sauren Metallchlorid, z. B. Calciumchlorid, und Dimethylformamid reagieren. [DOS 2449607; Kao Soap Co., Tokio (Japan)]

[PR 291 –D]